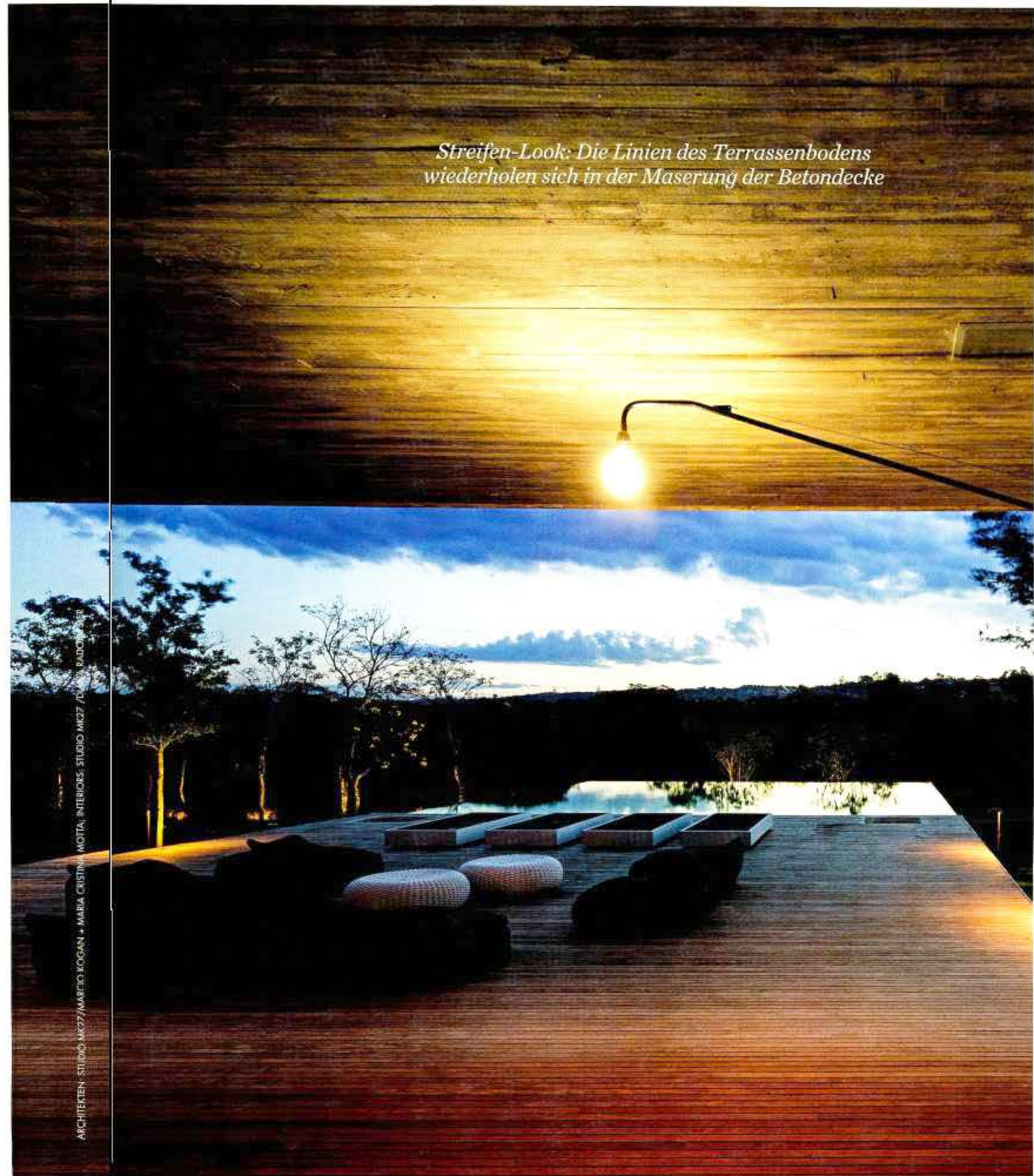


großen Schiebetüren schließen. Bei gutem Wetter stehen sie offen, genau wie die meisten der deckenhohen Fenster – sie befinden sich an allen Frontseiten. Holzlamellen schützen dann vor der Sonne, lassen aber zugleich eine kühlende Brise herein. Der Clou: Auf dem Dach des Hauses wächst eine Wiese. "Sie verhindert, dass sich das Haus aufheizt", sagt Diana Radomysler, Architektin und Interior-Designerin bei MK27. Mit der Rasenfläche tarnt sich das Anwesen zwischen den grünen Hügeln so gut, dass der Eigentümer es kaum noch erkennt, wenn er auf einem seiner Spaziergänge eine Anhöhe erklimmt. Auch die Inneneinrichtung ist mit Designer- und Vintage-Möbeln in Farben wie Ocker, Rostrot oder Anthrazit so zurückhaltend, dass sie dem grandiosen Panorama nicht die Schau stiehlt. Die zwei Wohn- und acht Schlafzimmer (drei davon für Hausangestellte) öffnen sich zum parkähnlichen Garten. Nur ein einziges Zimmer hat keine Fenster: Das kleine Tonstudio, in dem die Ehefrau des Hausbesitzers, eine passionierte Sängerin, gerade ihre erste CD aufgenommen hat. **STEFAN SKIERA**



Oben: Vom Infinity-Pool blickt man auf grüne Hügel und Laubwälder. **Rechts:** Der Terrassenboden besteht aus widerstandsfähigem Tonka-Holz. "Float"-Sessel und die beiden "Shell"-Poufs von Paola Lenti betonen die entspannte Lounge-Atmosphäre. Ebenso Jean Prouvès "Potence"-Wandleuchte für Vitra. **Unten:** Das elegante Bad mit einer Leuchte von Niche wirkt durch die Holzoberflächen behaglich



Streifen-Look: Die Linien des Terrassenbodens wiederholen sich in der Maserung der Betondecke

ARCHITEKTEN: STUDIO MK27/MARECO KOSAN + MARIA CRISTINA MOTTA; INTERIORS: STUDIO MK27/DIANA RADOMYSLER